

## Alte Wege im Valle Maira Gourmetküche in Höhenluft, Paradies für Blumenliebhaber 08. bis 16. Juli 2019

---

**Pauschalpreis von 1530,00 €**  
**Mindestteilnehmerzahl 7 Personen, Maximale Teilnehmerzahl 9 Personen**  
**bei Gruppenanmeldung Pauschalpreis von 1510,00 €/Person**  
**Reduzierter Pauschalpreis auf Anfrage für Übernachtungen im Zimmerlager mit Hüttenschlafsack**  
**bzw. bei Bereitschaft im Drei- bzw. Mehrbettzimmer zu schlafen.**

---

Alte und stille Wege durchziehen die Hänge und Höhen des Valle Maira im Süden des Piemonts, die zu den dünnst besiedeltesten Regionen Italiens zählt. Die Schönheit, die Einsamkeit dieser Gegend authentisch zu vermitteln, ist Anliegen der Menschen, die hier geblieben oder wieder zurück gekommen sind. In liebevoll restaurierten Steinhäusern, einen naturnahen sanften Tourismus auf hohem Niveau zu bieten, ist ihnen ein Anliegen. Im Frühsommer stehen die weiten Alm- und Hangflächen noch in der Pracht ihrer Blüte. Es ist eine Vielfalt und eine Intensität der Farben, die durch die Sonne des Südens und durch die aufsteigende Feuchtigkeit des nicht weit entfernten Meeres gestaltet wird. Die Weitwanderung erschließt uns das mittlere Mairatal auf beiden Talseiten bis zum Talschluss. Wir erleben in diesen Wandertagen sowohl das Grün der Wälder und Wiesen, aber auch die „vielseitige“ Kargheit der mächtigen Berge des Talschlusses. Untertags genießen wir die Landschaft im Gehen und abends lassen wir uns von der Vielfalt der regionalen Küche auf hohem Niveau überraschen. Vier gängige Gourmetgerichte in der Tradition von Slow Food.

Die mittlere Höhenlage, auf der wir uns bewegen, ist um die 1400 m. So lässt sich auch bei wärmeren Temperaturen gut wandern. Die Wege auf der Weitwanderung sind durchwegs gut zu begehende Wald- und Wiesenwege und alpine Steige. Die tägliche Wanderzeit beträgt um die sechs bis sieben Stunden auf den Tag verteilt. Trittsicherheit und die Fähigkeit, Hanglagen auf alpinen Wegen sicher zu queren, muss vorhanden sein. Die Kondition muss so gegeben sein, dass 300 Höhenmeter im Aufstieg in einer Stunde gut bewältigt werden und dies bei einer täglichen Höhendifferenz von 1000 m.

### Reiseverlauf:

#### Montag, 08. Juli 2019: Anreise

---

Private Anreise bzw. gemeinsame Anreise ab Innsbruck bzw. Zustieg ab Verona  
Ausgangspunkt der Wanderung ist Camoglieres im mittleren Mairatal.  
Treffpunkt um 19.00 Uhr in der Locanda del Silenzio, Zimmerbezug ab 14.00 Uhr möglich

#### Dienstag, 09. Juli 2019: Camoglieres (978m) – Cucchiales (1400m):

---

Am ersten Wandertag erwarten uns zweierlei Kulturlandschaften. Zuerst die waldbrandgeprägten, bergigen Täler hinter Macra, dann die einst intensiv genutzten Sonnenhänge. Von Camoglieres aus nehmen wir den Zyklamenweg, der seinen Namen zu Recht trägt und gelangen nach Langra, eine lang gezogene verlassene Häuserreihe. Von hier steigen wir die steilen, kahlen Bergflanken hinauf. Die verbrannten Baumstrünke stehen wie Stachel im lichten Grün. Oben angelangt liegt uns das mittlere Mairatal zu Füßen. Über die Südhänge steigen wir ab nach Caudano, in welchem ein 600 Jahre altes Lazarett steht, welches als Pestasyl diente. Der Weg zieht durch entsiedelte Dörfer vorbei an der Kirche von San Peyre nach Cucchiales. Fahrt mit dem Taxi zurück in die Locanda del Silenzio  
Wegstrecke: ca. 16 km, Höhenmeter Aufstieg: ca. 650 m, Höhenmeter Abstieg: ca. 350 m

---

**Mittwoch, 10. Juli 2019: Colle Bettone – San Michele (1327m):**

---

Fahrt mit dem Taxi über Cucchiale zum Colle Bettone. Der Aufstieg führt durch lichte Lärchenwälder und Grashänge hinauf zum Sattel San Giovanni mit einer runden Wegkapelle. Ein kurzer Abstieg steht nun an und wir gelangen nach Elvas mit seinem Kleinod, einer Kirche, die außen schlicht und drinnen von einer berührenden Schönheit ist. Zu besichtigen gibt es auch das Haarmuseum, welches in einem ungewöhnlichen Beruf einführt. Die schönsten Haare für Perücken aus Paris kamen von den Haarschneidern aus Elvas. Weiter geht es über eine wenig befahrene Straße, die die weit verstreuten Siedlungen von Elvas verbindet. Renovierte Häuser wechseln sich ab mit Häusern, deren eingestürzten Dächer und leere Fensteröffnungen das kahle Innere preisgeben. Nach dem letzten Weiler von Chiosso Superiore ziehen wir in ein kleines Tal hinein und steigen hinauf zum Colle San Michele. Das dazu gehörende kleine Dorf San Michele erreichen wir nach einem dreiviertelstündigen Abstieg. Wegstrecke 17 km Höhenmeter Aufstieg: ca. 500 m, Höhenmeter Abstieg: ca. 800 m

---

**Donnerstag, 11. Juli 2019: Wandertag: San Michele – Ponte Maira (1393m):**

---

Das Dorf verlassen wir auf einer schmalen Straße, die Tal einwärts nach Castiglione zieht und dann durch lichte Lärchenwiesen zu einem Sattel ansteigt. Unverhofft treten wir hinaus in freie, weite Hänge. Durch diese schlängelt sich der Weg wieder nach unten und wir erreichen Vallone. Von dort führt eine schön angelegte Naturstraße nach Grangette, eine kleine Almsiedlung in einem Talkessel. Weiter steigen wir auf zum Pass nahe dem Colle Saraceno. Ein Aussichtsgipfel, der uns dem Atem nimmt, denn weit unten liegt der Talgrund und die Kulisse der nächsten Tage nimmt uns in den Bann. Felsen, Steilhänge und markante Gipfel der Cottischen Alpen prägen das Bild des hinteren Mairatales. Frankreich ist zum Greifen nahe. Über die weiten Almflächen steigen wir wieder fast ins Tal hinab nach Ponte Maira ab und ziehen zum Abschluss entlang des Hanges bis nach Chiappera, dem letzten Ort im Mairatal. Wegstrecke 22 km Höhenmeter Aufstieg: ca. 900 m, Höhenmeter Abstieg: ca. 900 m

---

**Freitag, 12. Juli 2019: Chiappera:**

---

Ein Tag zum Ausspannen im ruhigen Ort oder zum eigenen Entdecken des Talschlusses.

---

**Samstag, 13. Juli 2019: Chiappera – Viviere (1485m):**

---

Von Tal aus führt uns der Weg durch lichte Lärchenwälder hinauf zum Colle Ciarbonet und auf einem Schotterweg ziehen wir in einem weiten Almkessel vorbei an mehreren Almen mit Stadeln, Viehtümpeln und Kuh- und Pferdeherden nach Viviere, einem kleinen Weiler der den Partisanen als Rückzug diente. Wenn es die Kondition und die Trittsicherheit der Gruppe und es die Schneelage auf der Höhe zulässt, dann ersteigen wir den Colle d'Enchiausa auf 2740 m. Dies wird vor Ort besprochen. Wegstrecke 15 km Höhenmeter Aufstieg: ca. 800 m, Höhenmeter Abstieg: ca. 500 m

---

**Sonntag, 14. Juli 2019: Viviera – Gardetta, Col del Preit (2076)**

---

Aufstieg zum Passo della Gardetta. Die Gardetta ist eine weite Hochebene, von der die Einheimischen mit Wehmut und Liebe sprechen. In der Ferne leuchtet der Zuckerhut, die Rocca la Meja, und Murmeltiere, Edelweiß und andere Blumen begleiten uns auf den Weg. Ebenso sind die Spuren der Eroberungen und Niederlagen jahrhundertlanger Auseinandersetzungen in Form von Militärbauten allgegenwärtig. In der Schutzhütte der Gardetta kehren wir ein, gehen aber dann noch ein Stück weiter bis zum Col del Preit, wo wir in einer kleinen Almwirtschaft übernachten werden. Eine Hochalm, in der wir am Abend den Himmel und die Weite um uns spüren können.

Wegstrecke 11 km Höhenmeter Aufstieg: ca. 700 m, Höhenmeter Abstieg: ca. 300 m

### **Montag, 15 Juli 2019: Col del Preit - Marmora (1390m):**

---

Am letzten Wandertag kosten wir nochmals die Weite der Gardetta aus, gehen auf alten Militärwegen, vorbei an Bunkern und bewirtschafteten Almen. Immer wieder sind Zuckerhut und der Monviso, die zwei Wahrzeichen der Cottischen Alpen im Blick. Zwei Pässe überwinden wir bis der langgezogene Abstieg durch das Tal uns nach Marmora bringt.

Wegstrecke 18 km Höhenmeter Aufstieg: ca. 200 m, Höhenmeter Abstieg: ca. 1250 m

### **Dienstag, 16. Juli 2019: Abreise**

---

Private bzw. gemeinsame Rückfahrt.

### **Im Pauschalpreis von 1530,00 € ist inbegriffen:**

---

- Reiseleitung und Wanderführung ab Camoglieres bis nach Marmora
- 7x Halbpension im Doppelzimmer
- 1x Mehrbettzimmer auf der Alm
- 2 Transfers während der Wanderung
- Gepäcktransport
- Trinkgelder
- Gruppenstorno- und Reiseversicherung
- Parkplatz für das Auto bei privater Anreise in Camoglieres für alle Wandertage

Bei Bereitschaft im Drei- bzw. Vierbettzimmer zu schlafen bzw. im Zimmerlager mit Hüttenschlafsack, gibt es eine Reduzierung des Pauschalpreises. Ich erstelle Ihnen gerne das Angebot.

### **Zusatzleistung auf Anfrage:**

---

- Anreise mit der Bahn ab Innsbruck oder Verona nach Cuneo über Turin und Weiterfahrt mit Taxi nach Camoglieres
- Taxi Cuneo – Camoglieres
- Taxi Marmora - Camoglieres
- Einzelzimmer
- Verlängerungstage

### **Ausrüstung:**

---

- Tagesrucksack mit Regenschutzhülle
- Knöchelhohe Bergschuhe mit festem Profil (z.B. Vibram Sohle)
- zweckmäßige Wanderbekleidung
- Regenschutz und Knirps
- Sonnenschutz
- Trinkflasche
- Kleines Verbandset und Blasenpflaster
- Wanderstöcke werden empfohlen

Für den Gepäcktransport ist ein Koffer bzw. eine Reisetasche pro Person mit ca. 15 kg möglich.